Ägypten Shawkan

Fotojournalist in Haft



Zeitzeuge dokumentiert mit seiner Kamera

Der Fotojournalist Mahmoud Abu Zeid arbeitete unter dem Künstlernamen "Shawkan" für internationale Medien in Ägypten. Am sogenannten schwarzen Mittwoch, dem 14. August 2013 dokumentierte er mit seiner Kamera die gewaltsamen Übergriffe der Sicherheitskräfte auf Demonstrierende auf dem Rabaa-al-Adawiya-Platz in Kairo. An diesem Tag starben über 1.000 Menschen.

Als die Sicherheitskräfte herausfanden, dass Shawkan Journalist war, wurde er verhaftet und gefoltert.

Generalstaatsanwalt verweigert Freilassung

Seitdem sitzt Shawkan in Untersuchungshaft. Unter menschenunwürdigen Bedingungen wartet er auf sein Gerichtsverfahren, das von den ägyptischen Behörden immer wieder verschoben wird. Gegen ihn wurden die Anklagepunkte "Mitgliedschaft in einer verbotenen Gruppe" und "Mord" konstruiert. Bei einer Verurteilung droht ihm die Todesstrafe.

Shawkan leidet an Hepatitis C und erhält im Gefängnis keine ausreichende medizinische Versorgung.

Appellieren Sie an die Behörden.

Shawkan ist ein Gewissensgefangener, der ausschließlich wegen seiner journalistischen Tätigkeit inhaftiert wurde.

Fordern Sie den ägyptischen Staatsanwalt auf, Shawkan umgehend und bedingungslos freizulassen und alle Anklagen gegen ihn fallenzulassen!

Adresse

Generalstaatsanwalt Nabil Sadek Office of the Public Prosecutor Madinat Al-Rihab New Cairo Egypt

Appellbrief in englischer Sprache – liegt bei.

Senden Sie Solidaritätsgrüße

auf Arabisch, Englisch oder Deutsch:

FREE SHAWKAN Ahmed Abu Seif 211 E. Ohio St. Apt #2523 Chicago, IL 60611 USA

Textvorschlag

Die Nachricht sollte enthalten:

Arabisch:

لشوكان الحرية

Englisch:

Free Shawkan.

Deutsch:

Freiheit für Shawkan.

Shawkan

"Fotografieren ist kein Verbrechen."

"Ihr gebt mir das Gefühl, nicht alleine zu sein. Ihr alle seid meine Kraft und Energie, ohne euch könnte ich das nicht durchstehen."

(eigene Übersetzung)



Malawi

Annie Alfred

Menschen mit Albinismus



Ein Kind wie jedes andere?

Annie Alfred ist zehn Jahre alt. Ihre Familie und ihre Freund*innen lieben sie. Wenn sie einmal groß ist, möchte sie Krankenschwester werden.

Doch sie ist ständiger Gefahr um ihr Leben: Annie hat Albinismus. Ihr Körper bildet nicht genug Melanin, ein Pigment, das Haut, Haare und Augen vor Sonnenstrahlen schützt. Annie muss sich deshalb besonders gut vor Sonnenbrand schützen und benötigt eine spezielle Brille.

Tausende Menschen mit Albinismus leben in Lebensgefahr

In Malawi leiden 7.000 bis 10.000 Menschen – so wie Annie Alfred – unter Albinismus. Sie werden wegen ihrer Krankheit diskriminiert und verfolgt. Im schlimmsten Fall werden sie entführt, verstümmelt oder getötet. Seit Ende 2014 wurden in Malawi mindestens 18 Menschen mit Albinismus getötet, fünf weitere sind "verschwunden". Hintergrund ist Aberglaube: "Wunderheiler" behaupten, dass Knochen oder Körperteile von Menschen mit Albinismus Glück brächten.

Die Regierung von Malawi verurteilt dies zwar, unternimmt aber nicht genug, um die Bevölkerung aufzuklären und die Betroffenen zu schützen. Die wenigen Täter, die wegen Verbrechen an Menschen mit Albinismus festgenommen wurden, erhielten nur geringe Strafen oder wurden freigesprochen.

Appellieren Sie an die Behörden.

Fordern Sie den Präsidenten auf, Menschen mit Albinismus zu schützen und der Bevölkerung klar zu machen, dass Verbrechen gegen diese Menschen geahndet werden.

Adresse

Präsident
His Excellency Professor Arthur Peter Mutharika
Office of the President and Cabinet
Private Bag 301
Capital City, Lilongwe 3
Malawi

Appellbrief in englischer Sprache – liegt bei.

Senden Sie Solidaritätsgrüße

auf Englisch oder Deutsch:

Association of People with Albinism in Malawi (APAM) c/o FEDOMA Private Bag 797 Limbe, Blantyre Malawi

E-Mail: albinismassociationmw@gmail.com

Textvorschlag

Englisch:

We are thinking of you and all people with Albinism in Malawi. Please be ensured of our friendship.

Deutsch:

Wir denken an Sie und an alle Menschen mit Albinismus in Malawi. Wir wollen Ihnen unsere Freundschaft versichern.

Ishmael Rashid, Mensch mit Albinismus aus dem malawischen Bezirk Mangochi

"Leute sagen mir ins Gesicht, dass sie mich verkaufen wollen. Einmal sagte jemand, dass ich 6 Millionen malawische Kwacha (US\$10.000) wert wäre. Ich leide unter diesen Bemerkungen, dass man mir ein Preisschild umhängen will." (eigene Übersetzung)



Peru

Máxima Acuña

Kleinbäuerin gegen Bergbaukonzern



Rechtsstreit um Land

Die 45-jährige Kleinbäuerin Máxima Acuña de Chaupe aus dem nordperuanischen Cajamarca weigert sich, ihr Land an das Bergbauunternehmen Yanacocha zu verkaufen.

Yanacocha, einer der größten Gold- und Kupferminen der Welt, strengte gegen Máxima Acuña mehrere Gerichtsverfahren an. Kurz vor Weihnachten 2014 entschied das Gericht in Cajamarca gegen das Unternehmen und gab Máxima Acuña Recht.

Angriffe von Sicherheitskräften

Die Freude war allerdings von kurzer Dauer. Am 3. Februar 2015 betraten Sicherheitskräfte von Yanacocha und der peruanischen Spezialeinheit DINOES das Gelände der Familie Acuña: Sie schlugen die Frau und ihre Kinder, beschädigten ihr Haus und zerstörten einen Anbau, mit dem Vorwurf, die Rechtslage sei nicht geklärt.

Máxima Acuña wurde wiederholt von Sicherheitskräften angegriffen; im September 2016 musste sie wegen der dabei erlittenen Verletzungen stationär in einem Spital behandelt werden. Mehr als einmal wurden auch die Feldfrüchte, welche die Familie für den Eigenbedarf anbaut, zerstört.

Appellieren Sie an die Behörden.

Fordern Sie Schutz für Máxima Acuña und ihre Familie vor Gewalt und Einschüchterung.

Adresse

Innenminister Carlos Basombrío Ministro del Interior Plaza 30 de Agosto s/n Urb. Corpac – San Isidro Lima Perú

Appellbrief in englischer Sprache – liegt bei.

Senden Sie Solidaritätsgrüße

auf Spanisch, Englisch oder Deutsch. Amnesty Peru sammelt die Schreiben und wird diese Máxima übergeben:

Sra. Máxima Acuña c/o Amnistía Internacional Perú Calle Manuel A. Fuentes N° 894 San Isidro, Lima 27 Perú

E-Mail: amnistia@amnistia.org.pe

Textvorschlag

Spanish:

Sra. Máxima,

Usted no está sola. Desde [país] yo apoyo su lucha para proteger a su familia y defender los derechos humanos. En solidaridad,

English:

Sra. Máxima,

You are not alone. From [country] I support your struggle to protect your family and defend human rights. In solidarity,

Renommierte Menschenrechtsverteidigerin

Máxima Acuña wurde 2016 mit dem Goldman-Preis, dem weltweit wichtigsten Umweltpreis, ausgezeichnet.



Kamerun

Fomusoh Ivo Feh

20 Jahre Haft wegen SMS



SMS mit Witz über das Bildungssystem

Fomusoh Ivo Feh wollte gerade sein Studium beginnen, als er im Dezember 2014 festgenommen wurde. Er hatte eine SMS mit einem Witz über die bewaffnete Gruppe Boko Haram an einen Freund weitergeleitet. Darin hieß es, selbst Boko Haram würde nur Menschen aufnehmen, welche die Prüfung in mindestens fünf Schulfächern bestanden hätten.

Die SMS war eine Anspielung darauf, dass es für junge Menschen in Kamerun sehr schwer ist, ohne hochqualifizierte Ausbildung passende Arbeit zu finden.

Anklage: Rebellion

Nachdem der Freund die SMS an einen Mitschüler weitergeleitet hatte, fiel sie einem Lehrer in die Hände, der sich an die Polizei wandte.

Daraufhin wurden Fomusoh Ivo Feh und die beiden anderen jungen Männer festgenommen. Sie sind in einem Gefängnis in der Hauptstadt Yaoundé inhaftiert und warten auf ihr Urteil durch ein Militärgericht. Ihnen wird vorgeworfen, versucht zu haben, eine Rebellion gegen den Staat zu organisieren. Wenn sie schuldig gesprochen werden, drohen ihnen bis zu 20 Jahre Haft.

Appellieren Sie an die Behörden.

Amnesty International erachtet Fomusoh Ivo Feh als Gewissensgefangenen. Fordern Sie die unverzügliche und bedingungslose Freilassung für ihn und seine Freunde.

Adresse

Präsident
His Excellency Paul Biya
President of the Republic of Cameroon
His Excellency Paul Biya
P.O. Box 95
Yaoundé
Cameroon

Appellbrief in englischer Sprache – liegt bei.

Senden Sie Solidaritätsgrüße

an Fomusoh Ivo Feh und seine Freunde auf Englisch oder Deutsch:

Fomusoh Ivo Feh Délégation régionale de l'administration pénitentiaire Prison principale de Yaoundé s/c Prison centrale de Yaoundé B.P. 100 Yaoundé Cameroun

Textvorschlag

Englisch:

Dear Ivo and friends, I encourage you to be courageous and strong. No one should be arrested or detained for a SMS joke.

Deutsch:

Bleibt mutig und stark! Niemand darf wegen einer Witz-SMS verhaftet oder eingesperrt werden.

Alioune Tine, Regionaldirektor, Amnesty International, West- und Zentralafrika

"Wenn ein Student wegen einer sarkastischen SMS verhaftet werden kann, dann zeigt sich ein deutliches Problem mit der Ausgestaltung und der Anwendung der Gesetze in Kamerun." (eigene Übersetzung)



Kanada

Indigene Gemeinden im Peace-River-Tal

Staudammprojekt gefährdet Lebensgrundlage



Ökosystem und kultureller Schatz in Gefahr

Das Tal des Peace Rivers in der kanadischen Provinz British Columbia ist ein einzigartiges Ökosystem. Bislang blieb es von Wasserkraftwerken, Bergbau, Öl- und Gasförderung sowie anderen Großprojekten verschont. Für die indigenen Bevölkerungsgruppen ("First Nations") ist das Tal von großer Bedeutung: Sie jagen und fischen dort, sammeln medizinische Kräuter und halten traditionelle Zeremonien ab. Auch sind ihre Vorfahren in dem Tal begraben.

Nun wird im Rahmen des Projekts "Site C" ein Wasserkraftwerk geplant, für das der Peace River und seine Zuflüsse auf einer Länge von mehr als 80 Kilometern aufgestaut werden sollen. Der riesige Stausee würde die Lebensgrundlage der "First Nations" und die Gräber ihrer Ahnen zerstören. Obwohl die Rechte der indigenen Einwohner*innen Kanadas auf ihr traditionell angestammtes Land durch die Verfassung geschützt sind, treiben die Behörden das Projekt voran.

Baubeginn trotz ausständigen Gerichtsurteils

Die betroffenen indigenen Bevölkerungsgruppen versuchen ihr Recht vor Gericht einzuklagen, um das Vorhaben zu stoppen. Obwohl das Urteil noch aussteht, haben die Bauarbeiten für den Staudamm bereits begonnen.

Appellieren Sie an die Behörden.

Fordern Sie die Premierminister auf, das Bauvorhaben "Site C" zu stoppen.

Adresse

The Right Honourable Justin Trudeau Office of the Prime Minister 80 Wellington Street Ottawa, ON Canada, K1A 0A2

Fax: +1 (613) 941-6900 E-Mail: pm@pm.gc.ca

Appellbrief in englischer Sprache – liegt bei.

Senden Sie Solidaritätsgrüße

auf Englisch oder Deutsch.
Anstelle von Solidaritätspostkarten ersucht Amnesty International Kanada, Fotos mit Solidaritätsnachrichten auf der Aktionswebsite hochzuladen:

http://www.amnesty.ca/withthepeaceriver

Jede öffentliche Nachricht, die über Twitter oder Instagram mit dem Hashtag #withthepeaceriver gepostet wird, erscheint automatisch auf dieser Website.

Textvorschlag

Englisch: We stand with you.

Deutsch:
Wir sind mit Euch solidarisch.

Mögliche Hashtags: #WithThePeaceRiver, #NoSiteC. #HonourTreaty8

Helen Knott, indigene Aktivistin

"Das ist mein Zuhause. Hier möchte ich meine Kinder und Enkel aufwachsen sehen. Was haben wir sonst noch?" (eigene Übersetzung)



USA

Leonard Peltier

Seit über vier Jahrzehnten in Haft



Unfaires Gerichtsverfahren, schlechte Beweislage

Leonard Peltier, ein Angehöriger der Anishinabe-Lakota, verbüßt seit Juni 1975 zwei lebenslange Haftstrafen. Amnesty International ist nach wie vor sehr besorgt, dass der Prozess, der zu seiner Verurteilung führte, nicht den internationalen Standards für faire Verfahren entsprach.

Leonard Peltier war führendes Mitglied des American Indian Movement (AIM), einer Initiative, die sich für die Rechte der amerikanischen Ureinwohner*innen einsetzt. Am 26. Juni 1975 kam es im Pine-Ridge-Reservat in South Dakota zu Zusammenstößen zwischen dem FBI und Mitgliedern des AIM. Dabei wurden zwei FBI-Agenten erschossen.

Nächste Chance für Haftentlassung: 2024

Leonard Peltier wurde 1977 für die Morde an ihnen verurteilt. Er wies jegliche Schuld an der Tat jedoch stets von sich. Eine wichtige Augenzeugin zog ihre belastende Aussage später zurück; sie sei vom FBI unter Druck gesetzt worden.

Leonard Peltier ist 71 Jahre alt und in schlechter gesundheitlicher Verfassung. Er hat alle Rechtsmittel ausgeschöpft. Erst 2024 hat er wieder eine Möglichkeit auf Freilassung auf Bewährung. Falls Präsident Obama jetzt nicht handelt, wird Leonard Peltier vermutlich im Gefängnis sterben.

Appellieren Sie an die Behörden.

Fordern Sie Präsident Obama auf, Leonard Peltier freizulassen – bevor es zu spät ist.

Adresse

Präsident Obama The Whitehouse 1600 Pennsylvania Avenue NW Washington DC 20500

Appellbrief in englischer Sprache – liegt bei.

Senden Sie Solidaritätsgrüße

auf Englisch oder Deutsch:

Leonard Peltier, #89637-132 USP Coleman 1 US Penitentiary PO Box 1033 Coleman, FL 33521 USA

Textvorschlag

Englisch:

We are thinking of you, and we are working for your release.

Deutsch:

Wir denken an Sie und setzen uns für Ihre Freilassung ein.

Leonard Peltier

"Ich bitte Euch, mich nicht zu vergessen. Ich danke Euch aus ganzem Herzen für all Eure gute Arbeit, um mir zu helfen und einen Beitrag zu leisten, damit die Welt besser wird." (eigene Übersetzung)



Iran

Zeynab Jalalian

Dunkle Zeiten für Aktivistin in Haft



Einsatz für kurdische Minderheit

Zeynab Jalalian setzte sich für die Rechte der kurdischen Minderheit im Iran, insbesondere für Frauen, ein.

2008 wurde sie festgenommen. Ihr wurde vorgeworfen, dem militärischen Arm einer oppositionellen kurdischen Gruppierung anzugehören. Ihr Prozess war äußerst unfair: Er dauerte nur wenige Minuten, ein Rechtsanwalt wurde ihr verwehrt, und es wurden keine Beweise über die ihr vorgeworfenen Aktivitäten vorgelegt. Das Urteil basierte auf "Geständnissen", die sie unter Folter machte.

Sie wurde wegen "Feindschaft zu Gott" zum Tode verurteilt. Die Todesstrafe wurde in der Berufung bestätigt. 2011 wurde die Strafe im Rahmen einer Begnadigung zu einer lebenslangen Haftstrafe umgewandelt.

Zeynab Jalalian droht zu erblinden

Sie läuft Gefahr, ihr Augenlicht zu verlieren, und muss dringend fachärztlich behandelt werden. Ihre Augenprobleme ist wahrscheinlich Folge von Folter und Misshandlungen, die sie während der Haft erlitt.

Im iranischen Fernsehen, wo ein erzwungenes "Geständnis" von Zeynab Jalalian gesendet wurde, wurden ihre gesundheitlichen Probleme geleugnet. Die Behörden verweigern ihr weiterhin den Zugang zu einem Augenarzt.

Appellieren Sie an die Behörden.

Fordern Sie die Behörden auf, Zeynab Jalalian unverzüglich freizulassen und ihr Zugang zu medizinischer Versorgung zu geben.

Adresse

Oberster Justizrat Ayatollah Sadegh Larijani Head of the Judiciary c/o Permanent Mission of the Islamic Republic of Iran to the United Nations Chemin du Petit-Saconnex 28, 1209 Geneva

Appellbrief in englischer Sprache – liegt bei.

Senden Sie Solidaritätsgrüße

auf Farsi, Englisch oder Deutsch:

Darioush Bakhshi Head of Khoy Prison Khoy Prison Salmas Road (across Rah va Tarabari) Khoy County West Azerbaijan Province Iran

Adressieren Sie bitte die Schreiben an den Leiter des Khoy-Gefängnisses. Die Erfahrung zeigte, dass damit die Post mit hoher Wahrscheinlichkeit Zeynab Jalalian erreicht.

Textvorschlag

Farsi:

است تان خانواده و شما با ما فكر

Englisch:

Our thoughts are with you and your family.

Deutsch:

Wir denken an Sie und ihre Familie.

Zeynab Jalalian

"Ich fragte den Richter, ob ich mich von meiner Mutter verabschieden könne. Er befahl mir, den Mund zu halten. [...] Da ich mich selbst nicht verteidigen kann, bitte ich alle Menschen- und Frauenrechtsaktivst*innen sich für mich einzusetzen und mich zu unterstützen." (eigene Übersetzung)



Aserbaidschan

Bayram Mammadov und Giyas Ibrahimov

Wegen eines Graffiti verhaftet



Protest-Graffiti mit Wortspiel

Die beiden Studenten Bayram Mammadov und Giyas Ibrahimov sprühten "Alles Gute zum Sklaventag" auf eine Statue von Heydar Alijew anlässlich dessen Gedenktages und posteten ein Foto der Aktion auf Facebook. Heydar Alijew ist der ehemalige Präsident des Landes und Vater des derzeitigen Präsidenten. Ihm zu Ehren wird im Mai der nationale Blumentag gefeiert. Im Aserbaidschanischen ist das Wort für "Blume" dem für "Sklave" sehr ähnlich.

Fabrizierte Anklage

Einen Tag später wurden die beiden Studenten verhaftet – wegen angeblichen Drogenbesitzes. Im Polizeiverhör ging es jedoch ausschließlich um das Graffiti. Als sich die jungen Männer weigerten, ein "Geständnis" zu unterzeichnen und sich öffentlich für die Protestaktion zu entschuldigen, wurden sie gefoltert.

Bayram Mammadov und Giyas Ibrahimov sind seit dem 10. Mai 2016 wegen mutmaßlichen Drogenbesitzes in Haft. Die Anklage ist eindeutig konstruiert. Den gewaltlosen politischen Gefangenen drohen Haftstrafen von bis zu zwölf Jahren.

Appellieren Sie an die Behörden.

Fordern Sie den Präsidenten auf, Bayram Mammadov und Giyas Ibrahimov unverzüglich freizulassen.

Adresse

Präsident Ilham Aliyev Office of the President of the Republic of Azerbaijan 19 Istiqlaliyyat Street Baku, AZ 1066 Azerbaijan

Fax: (0099412) 492 35 43 / 492 06 25

E-Mail: office@pa.gov.az Twitter: @presidentaz

Appellbrief in englischer Sprache – liegt bei.

Senden Sie Solidaritätsgrüße

auf Aserbaidschanisch, Russisch, Englisch oder Deutsch:

Bayram Mammadov / Giyas Ibrahimov Baki Investigation Isolator (Kurdakhany Detention Facility) Sabunchu District Zabrat 2 settlement AZ1104Azerbaijan

Die Solidaritätsgrüße werden wahrscheinlich die beiden Studenten nicht erreichen, sondern werden von der Gefängnisleitung (zunächst) zurückgehalten. Sie sind dennoch wichtig: Sie zeigen die internationale Aufmerksamkeit und erhöhen damit den Druck.

Textvorschlag

Bitte in die Solidaritätsgrüße "Möhkəm ol" (Bleibt stark!) hineinkopieren.

Englisch:

We are thinking of you. Möhkəm ol – stay strong.

Deutsch:

Wir denken an Euch. Möhkəm ol – bleibt stark.

Bayram Mammadov

"Bitte helft mir, dass die Leute, die mich gefoltert haben, vor Gericht kommen." (eigene Übersetzung)



China

Ilham Tohti

Einsatz für ethnische Minderheit



Unterdrückung der uighurischen Minderheit

Ilham Tohti ist ein renommierter Pekinger Wirtschaftsprofessor, die sich um den Ausgleich und die Zusammenarbeit zwischen ethnischen Minderheiten kümmert. Er selbst ist Uighur.

Die Uighuren sind eine überwiegend muslimische ethnische Minderheit in China. Sie sind immer wieder schweren Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt und leiden unter Diskriminierung, was Sprache, Religion, Kultur, Bildung und Zugang zum Arbeitsmarkt angeht.

Lebenslange Haftstrafe

Ilham Tohti kritisierte öffentlich die Menschenrechtsverletzungen an den Uighur*innen und warb für einen friedlichen Dialog mit der Mehrheitsgesellschaft. Er gründete ein Internetportal, um über die Situation der Uighur*innen zu informieren. Die chinesischen Behörden sperrten "Uighur Online" jedoch mehrfach.

2014 wurde Ilham Tohti verschleppt, monatelang ohne Kontakt zur Außenwelt festgehalten und gefoltert. Im September 2014 verurteilte ihn ein Gericht wegen "Separatismus" zu lebenslanger Haft. Dieser Vorwurf wird immer wieder gegen politische Gegner*innen erhoben.

Appellieren Sie an die Behörden.

Fordern Sie die unverzügliche und bedingungslose Freilassung von Ilham Tohti.

Adresse

Director Fan Jun Prison Administration Bureau of Xinjiang Uighur Autonomous Region No. 626 Xinquanjie, Tianshanqu

Urumqi, Xinjiang Uighur Autonomous Region People's Republic of China Postal code: 830002

Appellbrief in englischer Sprache – liegt bei.

Senden Sie Solidaritätsgrüße

auf Chinesisch, Englisch oder Deutsch:

Ilham Tohti Xinjiang Uighur Autonomous Region No. 1 Prison No. 215 Hebei Donglu Urumqi, Xinjiang Uighur Autonomous Region People's Republic of China 830013

Textvorschlag

Chinesisch:

縱然他們認為你已經被打倒,我們在遠方支持你 ,加油!

你已經啟發了很多人走上維護人權的道路.

Englische Übersetzung:

We stand with you even when they all think you are defeated! Courage!
You have inspired many others to defend Human Rights!

Deutsch:

Wir unterstützen Sie, selbst wenn alle denken, dass Sie schon aufgegeben haben. Verlieren den Mut nicht. Sie sind für viele ein Vorbild, die Menschenrechte zu verteidigen.

Ilham Tohti

"Ich habe einen ehrbaren und friedlichen Weg gewählt. Ich habe Feder und Papier vertraut, um auf diplomatische Weise Menschenrechte, Bürgerrechte und regionale Rechte für die Uighur*innen einzufordern." (eigene Übersetzung)



USA

Edward Snowden

Whistleblower wird bestraft



Auf der Flucht

Der ehemalige CIA-Mitarbeiter Edward Snowden gab 2013 Tausende geheime Dokumente zu Überwachungs- und Spionagepraktiken des US-Geheimdienstes NSA an die Presse weiter. Nach der Enthüllung floh Edward Snowden von Hongkong nach Russland, wo er im Exil lebt.

Whistleblowing ist ein wichtiger Dienst für die Öffentlichkeit

Ein Whistleblower ist eine Person, die für die Allgemeinheit wichtige Informationen (z.B. über Korruption, Menschenrechtsverletzungen) aus einem geheimen oder geschützten Zusammenhang an die Öffentlichkeit bringt.

Edward Snowden löste eine weltweite Debatte über die Zulässigkeit staatlicher Eingriffe in die Privatsphäre aus. Ihm ist zu verdanken, dass einige Staaten und Unternehmen mittlerweile Maßnahmen ergriffen haben, um das Menschenrecht auf Privatsphäre besser zu schützen. Selbst ein ehemaliger US-Staatsanwalt gestand ein, dass Snowdens Aufdeckungen der Öffentlichkeit einen Dienst erwiesen haben.

Dennoch wollen die USA Edward Snowden wegen "Spionage" (auf der Grundlage von Gesetzen, die "Whistleblowing" im öffentlichen Interesse mit der Weitergabe von Staatsgeheimnissen an Feind*innen gleichstellen) vor Gericht stellen. Im Fall einer Verurteilung drohen dem Whistleblower bis zu 30 Jahre Haft.

Appellieren Sie an die Behörden.

Fordern Sie Präsident Obama auf, Edward Snowden zu begnadigen.

Adresse

Präsident Obama The Whitehouse 1600 Pennsylvania Avenue NW Washington DC 20500 USA

Appellbrief in englischer Sprache – liegt bei.

Senden Sie Solidaritätsgrüße

auf Englisch oder Deutsch auf die unten angegebene Adresse – wir leiten sie ihm weiter:

Amnesty International Österreich c/o Edward Snowden Moeringgasse 10 1150 Wien

Twitter: @Snowden (#PardonSnowden, #W4R16)

Textvorschlag

Englisch:

Thank you for your courage. You did a great public service.

Deutsch:

Danke für Ihren Mut. Sie haben uns allen und der Öffentlichkeit einen großen Dienst erwiesen.

Edward Snowden

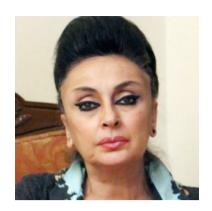
"Ich will nicht in einer Welt leben, in der alles, was ich sage und mache, aufgezeichnet wird. Das will ich weder unterstützen noch möchte ich unter solchen Bedingungen leben." (eigene Übersetzung)



Türkei

Eren Keskin

Menschenrechtsverteidigerin in Gefahr



Kritische Stimme

Seit Jahrzehnten setzt sich die engagierte Anwältin und ehemalige Zeitungsherausgeberin Eren Keskin für die Menschenrechte, insbesondere für Minderheiten und gegen sexuelle Gewalt an Frauen, ein. 2001 erhielt sie den Menschenrechtspreis von Amnesty International Deutschland

Wegen ihres mutigen Einsatzes wird sie dauerhaft verfolgt. Mehr als 100 Mal stand sie als Angeklagte vor Gericht; sie wurde auch mehrmals verurteilt. 1995 verbüßte sie eine sechsmonatige Haftstrafe, weil sie in einem Artikel von "Kurdistan" sprach.

Drohende Gefängnisstrafe

Ihre jüngste Verurteilung 2014 geht auf eine ihrer Reden im Jahr 2004 zurück. Damals hatte sie die Ermordung eines 12-jährigen Buben durch die Armee öffentlich angeprangert.

Die türkischen Behörden gehen immer härter gegen Menschenrechtsverteidiger*innen vor. Eren Keskin ist in Gefahr, jederzeit verhaftet zu werden und aufgrund der vielen anhängigen Verfahren für längere Zeit in Haft zu kommen.

Appellieren Sie an die Behörden.

Fordern Sie den türkischen Justizminister auf, Gesetze aufzuheben, die das Recht auf Meinungsfreiheit unterdrücken.

Adresse

Justizminister Bekir Bozdağ Ministry of Justice Adalet Bakanlığı 06659 Ankara Turkey

Appellbrief in englischer Sprache – liegt bei.

Senden Sie Solidaritätsgrüße

auf Türkisch, Englisch oder Deutsch:

Eren Keskin Kuloğlu mah. Turnacıbaşı Sok. Fikret Tuner İşhanı No: 39 Kat.2 Beyoğlu/İstanbul

Textvorschlag

Türkisch:

Sevgili Eren Keskin, İfade özgürlüğünüzün defalarca adil olmayan yargılamalarla ihlal edilmesini kınıyor. Sonsuz desteğimle

Englisch:

Dear Eren Keskin,

we wish to express our solidarity with you in defense of your right to freedom of expression. Yours in solidarity,

Deutsch:

Liebe Eren Keskin!

Wir möchten Ihnen unsere Solidarität bei der Verteidigung Ihres Rechts auf Meinungsfreiheit versichern. In Solidarität.

Eren Keskin

Seit meinem Jusstudium habe ich mich ganz auf die Menschenrechte konzentriert. Meine Arbeit ist meine Lebenseinstellung, meine Lebensweise, meine Aufgabe." (eigene Übersetzung)



Indonesien

Johan Teterissa

Lehrer nach friedlichem Protest in Haft



Tanz und Fahne als Zeichen des Protests

Im Juni 2007 fand in Ambon, der Hauptstadt der indonesischen Provinz der Molukken, eine Feier anlässlich des nationalen Familientags statt. Der Volkschullehrer Johan Teterissa und 21 weitere Aktivisten, die meisten von ihnen Lehrer und Bauern, nutzten die Veranstaltung für eine Protestkundgebung: Vor den Augen des damaligen indonesischen Präsidenten führten die Männer einen traditionellen Kriegstanz auf und hielten zum Abschluss die "Benang-Raja"-Fahne in die Höhe. Diese Fahne steht für die Unabhängigkeit der Südmolukken und ist in Indonesien verboten.

Gefängnis hunderte Kilometer von seiner Familie entfernt

Die Polizei nahm die Demonstranten fest. Johan Teterissa wurde gefoltert. In einem höchst unfairen Verfahren wurde er wegen "Rebellion" zu 15 Jahren Haft verurteilt. Er befindet sich bereits seit neun Jahren in Haft.

Er muss seine Strafe in einem Gefängnis auf der Insel Nusakambangan verbüßen, die 2.500 Kilometer von seiner Familie entfernt ist. Seine Angehörigen können ihn daher nur sehr selten besuchen. Mehrfach wurde ihm in der Haft die medizinische Versorgung verweigert.

Appellieren Sie an die Behörden.

Johan Teterissa ist ein gewaltloser politischer Gefangener, der lediglich friedlich sein Recht auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit ausgeübt hat. Fordern Sie den Präsidenten auf, ihn unverzüglich freizulassen.

Adresse

Präsident Joko Widodo c/o Presidential Staff Office (KSP) Gedung Bina Graha Jalan Veteran No. 16 Jakarta Pusat, 10110 Indonesien

Appellbrief in englischer Sprache – liegt bei.

Senden Sie Solidaritätsgrüße

auf Bahasa-Indonesisch, Englisch oder Deutsch:

Johan Teterissa Lembaga Pemasyarakatan (Lapas) Klas I Batu Nusakambangan Tambakreja Cilacap Selatan 53213, Cilacap Central Java Indonesia

Textvorschlag

Bahasa-Indonesisch:

Saya mengerti bahwa anda ditahan atas aktifitas yang damai oleh karenanya saya sedang mengkampanyekan agar anda dibebaskan.

Englisch:

I know that you have been imprisoned for peaceful activities, and I am campaigning for you to be released.

Deutsch:

Ich weiß, dass Sie wegen friedlichen Engagements verurteilt wurden, und ich setze mich für Ihre Freilassung ein.

Johan Teterissa

"Das ist ungerecht, wir wurden als Separatisten verurteilt. [...] Menschen, die "Rebellion" (makar) begehen, sind üblicherweise bewaffnet. Wir haben niemals zu den Waffen gegriffen. Das Einzige, was wir machten, war ein Stück Stoff zu zeigen." (eigene Übersetzung)

